

Hochland von Habesch (Abyssinien) begrenzt, dessen höchste Gipfel nahezu die Höhe des Montblanc erreichen.

3. Im N. vom Sudän liegt die im Mittel etwa 300—400 m hohe Platte der Sähara. Am Nordrand derselben das Hochland der Berberei, in dem der Atlas zu gewaltiger Höhe aufsteigt; ferner das Hochland von Barfa. Zwischen beiden Hochländern und im O. von letzterem reicht die Wüste bis an das Mittelländische Meer.

Die beiden bedeutendsten Ströme des südlichen Afrika (Kongo und Sambesi) durchbrechen die Randgebirge und sind deshalb reich an Katarakten, darum auch für die Schifffahrt nur streckenweise brauchbar. Der Sambesi nimmt kurz vor seiner Mündung noch den Schire auf, den Abfluß des Njassasees. — Der wasser- und insektreiche Kongo durchströmt in seinem oberen Laufe mehrere Seen und empfängt dann den Lukuga, den Abfluß des Tanganjikasees. — Im „Flachjudän“ liegt der feichte Tsadsee, in welchen der Schari mündet; im W. davon der weit nach N. ausbiegende Stromlauf des Nigir.

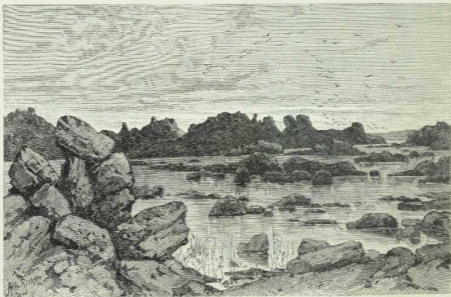


Fig. 91. Nil zwischen Assuan und Eblae.

Der Nil durchfließt nach seinem Austritt aus dem Victoria- oder Ukereweesee das Nordende des Albert- oder Mwütansees und nimmt dann den Bahr el Ghafäl (Gazellenfluß) auf. Er wird hier Weißer Nil (Bahr el Abiad) genannt und behält diesen Namen bis zu dem unweit Chartüm erfolgenden Zusammenfluß mit dem Blauen Nil (Bahr el Azzel), welcher aus dem Alpenlande von Habesch kommt und dem Tanasee entspringt. Auf dem Massengebirge von Habesch, dessen Gipfel fast die Höhe des Montblanc erreichen, entspringt auch der Abbara, welcher dem Nil in Nubien zufließt. Trotz seiner Wasserfälle ist er hier aber wegen